

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In der Mitte der 4. Armee trat die 13. SchD. am 23. im Dämmergrau zum Angriff an, war aber nicht imstande, über Szczepanowice hinauszukommen. Auch die übrigen Divisionen des VI. Korps sahen sich nach wie vor durch den in der Abwehr feststehenden Feind gebunden. Inzwischen begannen die Russen auf den rechten Flügel der 4. Armee zu drücken.

Im Verlaufe des 23. überschritt die Masse des XXI. Russenkorps bei Rogów die Weichsel. Die vorausgeschickte Spitzenbrigade und die 7. KD. drangen noch an demselben Tag bis in die Wälder nördlich von Koszyce vor. Dort wurde die äußerste rechte Flügelgruppe des k. u. k. XVII. Korps um Mittag angegriffen. Auch gegen die weiter westlich auf den linksufrigen Höhen der Szreniawa kämpfenden Gruppen des XVII. und des XIV. Korps führten die Russen im Laufe des Nachmittags vereinzelte Vorstöße. Dennoch wiesen die Ergebnisse der Fliegeraufklärung auf russische Bewegungen von Słomniki gegen Miechów hin. Eine andere Meldung ergab, daß der Feind seine Funkstation von Miechów zurückverlegt hatte.

Das k. u. k. 4. Armeekommando schloß aus diesen Vorgängen auf einen bevorstehenden Rückzug der russischen 9. Armee und befahl in dieser Auffassung dem GdI. Křitek, am 24. morgens je nach der Lage seinen Angriff gegen den bisherigen Ostflügel des Feindes (XXV. Korps) fortzusetzen oder gegen die von Rogów heranrückenden russischen Verstärkungen (XXI. Korps) zu richten. Gleichzeitig trug es der Gruppe Křitek und dem VI. Korps auf, durch Angriff und Artilleriewirkung die auf dem nördlichen Szreniawaufer ringende Gruppe Roth zu entlasten.

In der Nacht zum 24. November flauten die Kämpfe an der Szreniawa zunächst ab. Aber noch vor dem dämmernden Morgen wurden die durchmengten Verbände der 3. und der 8. ID. von Klimontów her überraschend angegriffen und geworfen. Es gelang zwar dem bedrängten IR. 59 und dem FJB. 27 in erbittertem Nahkampf, den Feind wieder zurückzutreiben; die Lage beim XIV. Korps blieb aber ernst, da die Russen alsbald von neuem angriffen und die eigenen Truppen schon schwer bluteten.

Unterdessen war FML. Arz mit dem rechten Flügel des VI. Korps (13. SchD. und 39. HID.) zum Angriff vorgebrochen. Nach schwerem Ringen erstürmte die Wiener Schützendivision um 8<sup>h</sup> früh den brennenden Meierhof bei Polanowice (westlich von Szczepanowice), wobei sie den Russen 700 Gefangene abnahm. Auch die 39. HID. vermochte südlich von Słomniki etwas Raum zu gewinnen, aber noch im Verlaufe des Vormittags hatte die Schlacht auf dem linken Flügel der 4. Armee wieder zu fruchtlosen Kämpfen geführt, während sich gegen das XIV. Korps an der Szreniawa russische Gegenstöße richteten.